



Zum Verkauf: Die Makler Carmen Doberstein und Michael Kornowski bieten diese leer stehende Kirche an der Peiner Spittastraße an. Laut Pastor Oliver Schrader (kleines Foto) wird das Gotteshaus von der Neuapostolischen Gemeinde nicht mehr benötigt. in/oh

Ungewöhnlich: Kirche steht zum Verkauf

Neuapostolische Gemeinden haben sich wegen Mitgliedermangels zusammengeschlossen

Peine. Ungewöhnlich: Die Neuapostolische Kirche Peine möchte ihre Kirche an der Spittastraße verkaufen – bislang aber ohne Erfolg. Das Gotteshaus steht leer, weil sich die beiden freikirchlichen Gemeinden Vöhrum und Peine zusammengeschlossen haben (PAZ berichtete). Da die Mitgliederzahl schrumpft, die Ausgaben aber hoch sind, musste eine Lösung her. Daher wurde der Verkauf

der Kirche beschlossen. Seit Herbst vergangenen Jahres gestalten nun die Vöhrumer und die ehemalige Peiner Gemeinde ihr Kirchenleben zusammen. „Wir haben jetzt aktuell 377 Mitglieder, und die Gottesdienste an der Schwichelder Straße in Vöhrum sind gut besucht“, sagt Oliver Schrader, Pressesprecher und Pastor in der Gemeinde.

Um den Verkauf der alten Kirche kümmern sich jetzt Car-

men Doberstein und Michael Kornowski. Die Gifhornerin Doberstein ist Maklerin und hat sich auf den Verkauf von Kirchen in der Region Peine spezialisiert. Und Kornowski gründete das Internet-Portal www.kirchenkauf24.de. Deutschlandweit werden dort leerstehende Kirchen angeboten.

Was soll jetzt mit dem leerstehenden Gebäude in der Peiner Spittastraße passieren? „Mo-

mentan entwickeln wir ein Projekt mit einem Investor. Er ist Pianist und würde die Kirche als Konzertkirche nutzen“, verrät Kornowski. So würde der Charakter des Gebäudes erhalten bleiben. Das sei aber noch „Zukunftsmusik“, unterschrieben wurde noch nichts.

„Wir haben durch die Zusammenlegung der Gemeinden bessere Möglichkeiten, zum Beispiel für Angebote in der Ju-

gendarbeit“, sagt Oliver Schrader. „Außerdem haben wir ein Nebengebäude in Vöhrum gekauft, das wir für die Jugendarbeit nutzen. Dort wurden gerade die Toiletten und der Eingang neu gestaltet“, fügt er hinzu.

Diese Synergie-Effekte erlebt Michael Kornowski oft. Und weiter: „Der Verkauf von Kirchen ist in den letzten drei Jahren um 50 Prozent angestiegen“, macht er deutlich. in